

Biogas-Anlage Hauser

THEMENBEREICH | LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT INKL. WERTSCHÖPFUNGSKETTE
UNTERGLIEDERUNG | BETRIEBSWIRTSCHAFT | ERNEUERBARE
ENERGIE | LANDWIRTSCHAFT
PROJEKTREGION | OBERÖSTERREICH
LE-PERIODE | LE 07-13
PROJEKTLAUFZEIT | 2007-2009
PROJEKTKOSTEN GESAMT | 740.500 EUR
PROJEKTTRÄGER | ANDREAS HAUSER

LE 07-13 ANGABEN

Themenbereich (Untergliederung): Landwirtschaft und Markt (Betriebswirtschaft und Effizienz, Sonstiges)

Themenbereich (Untergliederung): Leader (Energie, Landwirtschaft)

LAG (lokale Aktionsgruppe): Hausruckwald Vöcklatal

Maßnahme: M413 - M311

KURZBESCHREIBUNG

Für Betreiber Andreas Hauser ist es wichtig, dass ökologisch gearbeitet wird. Das heisst, dass die Kapazität der Anlage mit den Flächen der umliegenden Landwirtschaften zusammenpasst und nicht die Rohstoffe (Silage, Mist und Gülle) von weiter her angeliefert werden müssen. "Die Lieferanten holen ihre "veredelten" Güter wieder ab und bringen diese dann aus.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Amortisierung im neunten Betriebsjahr

Sicherung des landwirtschaftlichen Betriebes

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

Täglicher Bedarf an Rohstoffen: Sieben Tonnen plus 1-7 m³

ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

Der erzeugte Strom wird ins Netz gespeist und mit der Abwärme die Nachbarhäuser versorgt.

Neben dem Heizkraftwerk kann auch Hackgut getrocknet werden.

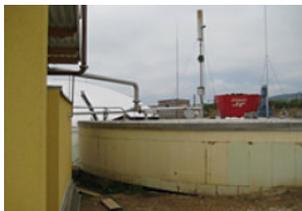
Gülle-Jahres-Produktion:

800.000 kW Elektrizität

750.000 kW Wärme

ERFAHRUNG

Der Vorteil dabei ist, dass die Gülle nach dem Biogas-Verfahren geruchsneutraler ist und von den Pflanzen leichter aufgenommen werden kann. "Für Schweinezüchter wäre das auch ideal", berichtet Hauser aus der Praxis.



© .